

## Propheten ohne Wundertaten?

### Warum unsere 3 Propheten keine oder kaum Wunder gewirkt haben

Liebe Leserin, lieber Leser,

abgesehen von der Heilungsgabe Mayerhofers sind unsere Propheten kaum durch Wundertaten aufgefallen. Warum eigentlich? – Antwort auf diese Frage gibt Lorber:

Jesus deutet das Gleichnis von den zu verschiedenen Zeiten gedungenen Arbeitern im Weinberg: "Alle Propheten sind, wie nun ihr, Meine Jünger, der Seele nach nicht von dieser Erde, sondern von oben her gedungene Arbeiter. Sie haben mit Mir einen Vertrag wegen der Erreichung der Kindschaft Gottes, die nur auf dieser Erde möglich ist, geschlossen. – Alle großen Propheten – euch mitgerechnet – die eine große Offenbarung empfangen, sind die zuerst gedungenen Arbeiter im Weinberge des Herrn. – Die kleinen Propheten, die nur den halben Dienst zu verrichten haben – nämlich die Aufrechterhaltung der einmal gegebenen großen Offenbarung -, sind jene, die nach euch kommen werden. Sie werden die Macht, welche Ich euch gebe, nicht besitzen, aber mit euch den gleichen Lohn haben, weil ihr Glaube ein kräftigerer sein muß; denn weil sie nicht sehen, was ihr nun sehet und erfahret, so wird ihr freiwilliger Glaube ihnen auch zu einem höheren Lebensverdienst gerechnet. –

In gar später Zeit werden knapp vor einem großen Gericht Seher erweckt, welche die kurze, schwere Mühe haben, die sehr unrein gewordene Lehre zu reinigen, auf daß diese nicht von der heller denkenden Menschheit als ein alter Priesterbetrug verworfen werde. Diese letzten Arbeiter in Meinem Weinberge werden nicht durch große Wundertaten, sondern allein durch das reine Wort und durch die Schrift wirken und nur die Offenbarung des inneren, lebendigen Wortes im Gefühl und in den Gedanken ihres Herzens empfangen. Sie werden eines klaren, vernunftvollen Glaubens sein, ohne Wunderwerke die verdorrten Menschenreben Meines Weinberges aufrichten und von Mir dann auch denselben Lohn bekommen wie ihr als die Arbeiter des ganzen Tages. Denn sie werden es um sehr vieles schwerer haben, fest und ungezweifelt an das zu glauben, was über tausend Jahre vor ihnen hier geschah."

Ev. Bd. 6, Kap. 176, 7-10

Ein "klarer, vernunftvoller Glaube" – ja, das gefällt mir! Ihnen sicher auch?

Herzliche Grüße

Silvia Ohse